

Beispiele und Anregungen für abfallwirtschaftliche Maßnahmen bzw. zur Abfallvermeidung in Schulen (qualitativ und quantitativ)

Investive Maßnahmen

- ✓ Ausstattung der Schule mit farbigen Abfalltrennbehältern
- ✓ Ankauf einer Altpapier- bzw. Kartonagenpresse
- ✓ Ankauf von Ladegeräten und Akkus (Reduktion von Altbatterien)
- ✓ Installation eines Trinkbrunnens und Ankauf von Mehrweg-Kunststoffbechern (für SchülerInnen, Personal und Veranstaltungen)
- ✓ Anschaffung mehrwegfähiger Getränkeautomaten mit Becherstopp-System (zur Verwendung von eigenen Bechern bzw. Tassen)
- ✓ Eigenkompostierung von Laub, Grasschnitt und Gartenabfällen
- ✓ Erneuerung der Beleuchtung (Umstieg von Leuchtstoffröhren auf LED)
- ✓ Umstellung der batteriebetriebenen Fernbedienungen auf Akku-Betrieb

Organisatorische Maßnahmen

- ✓ Verwendung von Mehrweggebinden (Flaschen)
- ✓ Keine Verwendung von Wegwerfgeschirr bzw. -besteck (Betriebs- und Schulküche, Buffet, Veranstaltungen)
- ✓ Keine Verwendung von Kleinverpackungen für Zucker, Marmelade, Ketchup, Senf
- ✓ Verwendung von Umweltzeichen-Produkten
- ✓ Rückgabe von Reinigungsmittel-Leergebinden an Lieferanten
- ✓ Umstieg auf umweltfreundliche Reinigungsmittel und Konzentrate
- ✓ Sammlung von leeren Tonerkartuschen und Tintenstrahlpatronen zur Wiederbefüllung
- ✓ Vermeidung von Einwegverpackungen bei mitgebrachten Speisen
- ✓ Sammlung von Tetrapacks in Sammelboxen, die dann abgeholt werden und einer zumindest teilweisen stofflichen Verwertung zugeführt werden
- ✓ Wiederverwendung von gebrauchten Transportverpackungen (Kartons, Kuverts, etc.)
- ✓ Vermeidung von Getränkedosen und Einweg-Flaschen (in Buffets und Schulküchen)
- ✓ Verwenden von Mehrwegbechern und -flaschen (in Buffets und Automaten)
- ✓ Keine Kapselmaschinen (Kaffee) verwenden
- ✓ Verzicht auf Getränkeautomaten (keine Dosen, keine Kunststoffflaschen, keine Kunststoffbecher ...)
- ✓ Abfälle (zB Hygieneartikel) nicht in Ausgüsse und ins WC leeren

Bildungsmaßnahmen

- ✓ Förderung der Nutzung von Leitungswasser als Durstlöscher (zur Reduktion von Getränkeverpackungen)
- ✓ Vermehrte Sensibilisierung der SchülerInnen und MitarbeiterInnen für die Notwendigkeit der Abfallvermeidung und der Abfalltrennung ("Schulungsmaßnahmen")
- ✓ Ausbildung von „Abfall-Peers“, „SchülerInnen-Abfallbeauftragten“ bzw. „Müll-Sheriffs“
- ✓ Information der Eltern über die gesunde Jause und deren umweltfreundliche Verpackung (keine Alufolie, kein Plastiksackerl, besser Jausenbox)
- ✓ Aufklärung über Produkte mit Umweltzeichen und über umweltfreundliche Schul- und Büro materialien (siehe „Clever einkaufen“) für SchülerInnen und MitarbeiterInnen
- ✓ Intensive Besprechung des Themas "Littering" und Beteiligung an Reinigungsmaßnahmen in und um die Schule

Bereich Papiervermeidung

- ✓ Einsatz von Intranet und E-Mail (elektronische Post) innerhalb der Schule, mit gleichzeitigem Einsparen von Papier, d.h. keine Ausdrücke machen, sondern die Bildschirm-Information nutzen
- ✓ Einsatz von Recyclingpapier im Druck- und Kopierbereich
- ✓ Doppelseitiges Kopieren und Drucken
- ✓ Einseitig bedrucktes Papier wird als Konzeptpapier und „Schmierpapier“ verwendet
- ✓ Verwendung von Recycling-Toilettenpapier und von Recyclingpapier-Handtüchern (außerdem Hinweis auf Verwendung von nur 1-2 Blättern)
- ✓ Verwendung von ungebleichten Kaffeefiltern oder Metallfiltern
- ✓ Rundschreiben per E-Mail mit Empfangsbestätigung anstelle von Rundläufen

Bereich Büromaterialien

- ✓ Möglichst geringer Einsatz von Büromaterialien, die gefährliche Stoffe enthalten
- ✓ Wiederbefüllbare Tonerkartuschen und Tintenstrahlpatronen verwenden
- ✓ Weitgehende Umstellung der elektrischen Geräte von Batteriebetrieb auf Netzbetrieb oder wieder aufladbare Akkus verwenden
- ✓ Einsatz von abwaschbarer Tafeln anstatt Verwendung von Flipcharts
- ✓ Wasserlösliche Korrekturlacke
- ✓ Mehrfachnutzung von Klarsichthüllen und Ordner(systemen)
- ✓ Es soll versucht werden, folgende Alternativen beim Einkauf von Büroartikeln zu beachten:

Bleistifte und Buntstifte sollten unlackiert sein. Weisen sie dennoch eine Lackierung auf, sollte diese zumindest schwermetallfrei sein. Die ideale Lösung wäre die Verwendung von Druckbleistiften, da hier weniger Abfall anfällt. Als Textmarker sollen in Zukunft ausschließlich Trockentextmarker eingesetzt werden, da herkömmliche Produkte fluoreszierende Farbpigmente enthalten. Overhead-Stifte sollen abwischbar sein. Hier sind solche auf wasserlöslicher Basis vorzuziehen, da diese keine organischen Lösungsmittel enthalten. Auch Korrekturlacke, Klebstoffe und Klebebänder sind auf wasserlöslicher Basis erhältlich. Zusammenfassend sollte das Hauptaugenmerk bei der Beschaffung auf die Wiederbefüllbarkeit und auf die Wasserlöslichkeit gerichtet sein .

Bereich Chemikalien

- ✓ Gewisse Chemikalien aufgrund ihres Gefährdungspotentials nicht oder nur bedingt einsetzen (z. B. Benzole und deren Derivate, Halogene)
- ✓ Gefährdungspotential von Chemikalien verringern (zB Umwandlung in schwer lösliche Salze im Rahmen des Unterrichts)
- ✓ Lösemittelredestillation
- ✓ Verwendung von „alternativen“ Chemikalien (hinsichtlich eines verringerten Gefährdungspotentials)
- ✓ Verwendung von wasserverdünnbaren Farben und Lacken
- ✓ Verzicht von Lacken und Imprägnierungsmitteln bei der Behandlung von Holz im Werkunterricht, statt dessen forcierter Einsatz von umweltfreundlichen Produkten (Bienenwachs, Naturöle etc.)